**SCHREIBBEWERB**

Name der Schülerin/des Schülers: David Jaros

Alter: 10 Schule: VS-Vösendorf

Klasse: 4D Ort: Vösendorf

Foto:„Gugaruz“ – Linda u. Maria KLG

**Kukuruz**

**Hannes Hörndler**

Bauer Schweighofer schaut auf sein Kukuruzfeld. Die letzte Hoffnung auf ein gutes Erntejahr – dahin! Überall, wo er hinsieht – brüchig, braune Pflanzen mit verdorrten, kleinen Kolben. Es ist einfach zu lange trocken gewesen! „Himmel, Arsch und Zwirn“, flucht er laut und hofft, dass weder sein Sohn auf dem Traktor noch der Herrgott da oben ihn hören können. Aber das hat einmal raus müssen! Dann atmet der Bauer tief durch, richtet sich seinen Strohhut zurecht und steigt auf den Steyr-Traktor auf.

„Und – so schlimm?“, fragt sein Sohn Gustav vom Beifahrersitz aus, der ihn doch fluchen gehört hat.

„Leider. Da ist gar nichts zu gebrauchen.“

„Aber ich sehe doch etliche Kolben auf den Pflanzen …“

„Zu klein und schon völlig ausgetrocknet! Die ganze Ernte ist unbrauchbar!“

Herr Schweighofer startet den Motor und fährt los. Er macht sich auf den Weg und beneidet die anderen Bauern mit schönen Feldern auf denen sehr viel wächst. Schweighofer fährt zu seinem Samenanbieter und schimpft: „ Alle Bauernhöfe haben Weizen, Kukuruz und so weiter und bei mir wächst nichts“. Der Samenanbieter antwortete: „ Es war zu lange trocken. Alle Bauernhöfe hatten gegossen und du sitzt zu Hause weil dir so heiß ist“. Schweighofer denkt und denkt nach, was er dazusagen soll. Ihm fällt nichts ein. Er kauft sich 2000 Kukuruzsamen fährt nach Hause, setzt die Samen ein und gießt sie. Jeden Tag, wenn es heiß ist oder wenn es nicht regnet, gießt er seinen Kukuruz, damit er groß wird. Nach etwa einer Woche war sein Kukuruz groß. Schweighofer ist stolz auf seine große Ernte. Er erntet alle Kolben und fährt in die Stadtmitte. Schweighofer ergattert durch den Markt 1500 € und freut sich über das Geld. Er kauft sich noch einmal 2000 Körner und ergattert jedes Mal 1000 € mehr. Nach drei Jahren hatte er so viel Geld, dass Schweighofer sich eine automatische Ernte kauft. Der Bauer muss nie im Leben arbeiten und hat am meisten Geld in der Stadt.